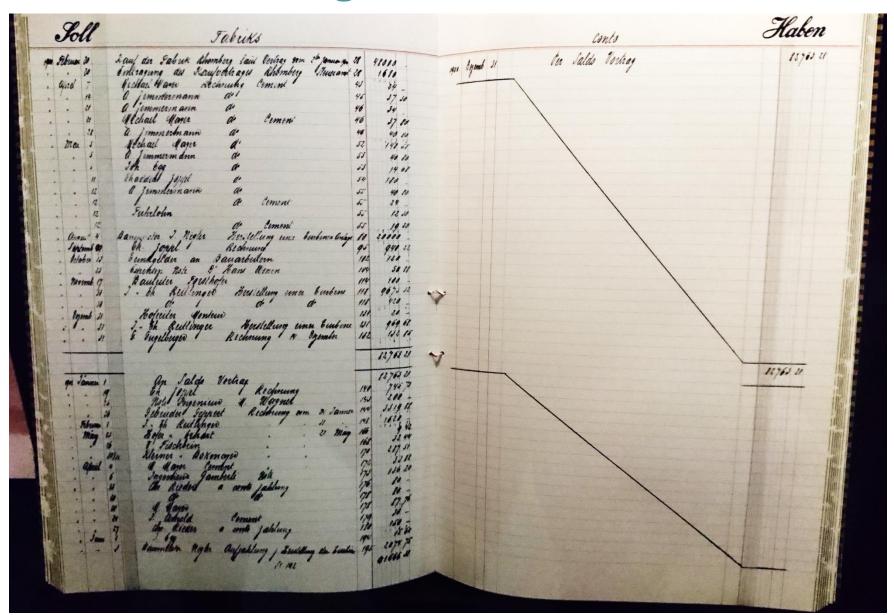
Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre Teil 24

- 1. Grundlagen
- 2. Märkte & Güter
- 3. Ökonomie
- 4. Betriebstechnik
- 5. Management
- 6. Marketing
- 7. Finanz- & Rechnungswesen



Externes Rechnungswesen

Buchhaltung Swarovski anno 1900



Gegenstand des Rechnungswesens

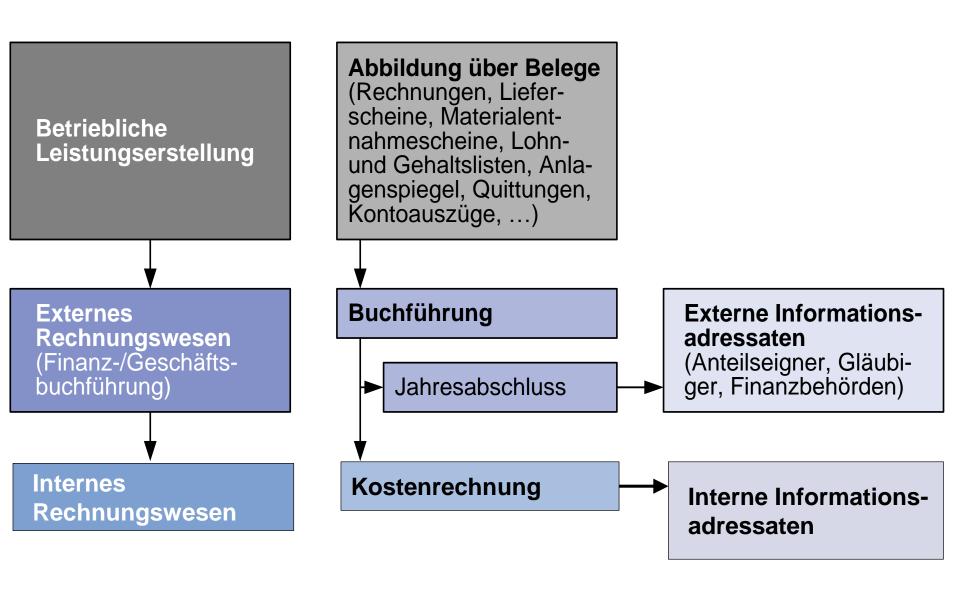
Rechnungswesen:

Ermittlung und die Bereitstellung von Informationen über monetäre Größen in Betrieben und die ihnen zugrunde liegenden mengenmäßigen Größen.

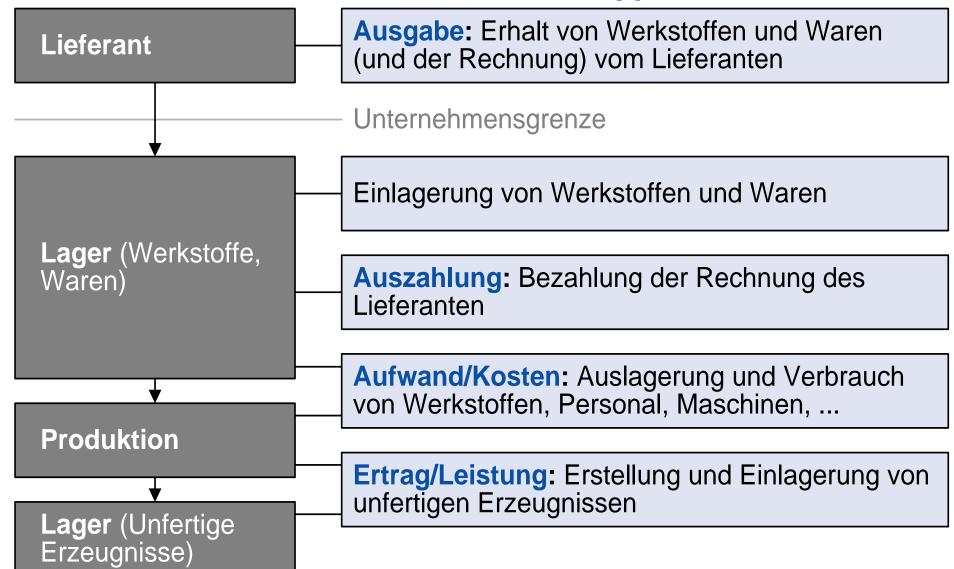
Externen Rechnungswesen:

Ermittlung und die Bereitstellung von Informationen über monetäre und mengenmäßige Größen, die benötigt werden, um die betrieblichen Geschehnisse gegenüber Externen zu dokumentieren.

Teilbereiche des Rechnungswesens



Grundbegriffe des Rechnungs- und Finanzwesens (I)



Lager (Unfertige Erzeugnisse) **Produktion** Lager (Fertige Erzeugnisse, Waren) den Kunden Kunde Kunden

Grundbegriffe (II)

Aufwand/Kosten: Auslagerung und Verbrauch v. unfertigen Erzeugnissen, Personal, Maschinen, ...

Ertrag/Leistung: Erstellung und Einlagerung von fertigen Erzeugnissen

Aufwand/Kosten: Auslagerung und Verbrauch v. Erzeugnissen u. Waren zu Herstell(ungs)kosten

Ertrag/Leistung/Umsatzerlös: Absatz von Erzeugnissen und Waren zum Verkaufspreis

Unternehmensgrenze

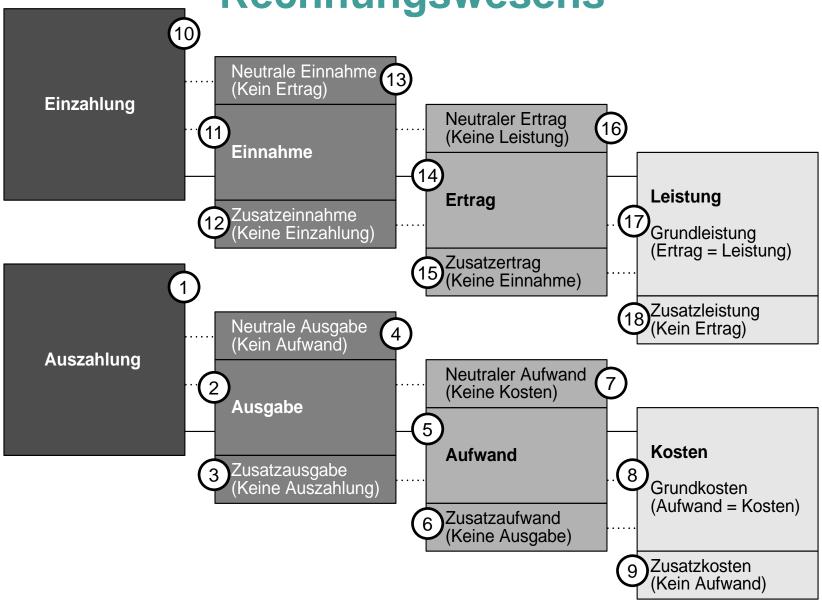
Einnahme: Lieferung (und Rechnungsstellung) an

Einzahlung: Bezahlung der Rechnung durch den

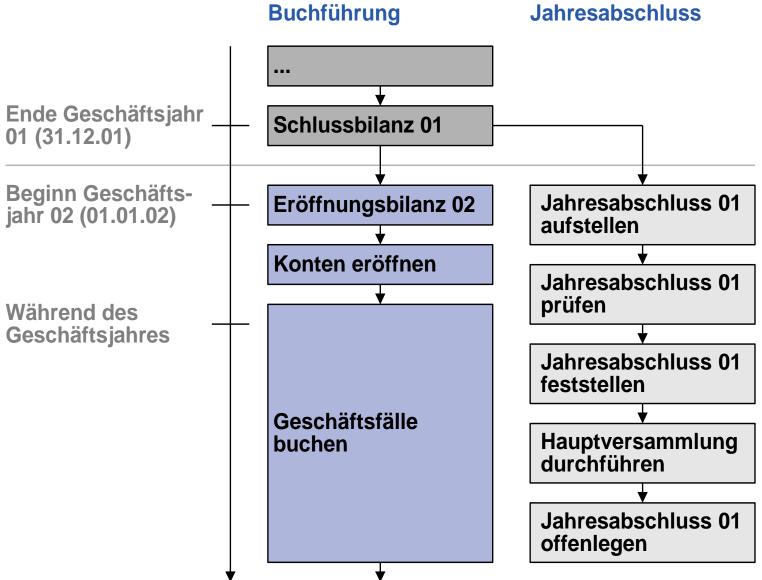
Definitionen

- **Einzahlungen** bezeichnen Mehrungen der flüssigen Mittel durch den Zugang von Bar- oder Buchgeld.
- **Einnahmen** bezeichnen Mehrungen des aus den flüssigen Mitteln zuzüglich den Forderungen abzüglich den Verbindlichkeiten bestehenden Geldvermögens durch den Abgang von Gütern.
- **Erträge** bezeichnen Mehrungen des Erfolges durch die Erstellung, die Bereitstellung oder den Absatz von Gütern.
- Umsatzerlöse bezeichnen Erträge aus dem Verkauf von Gütern.
- **Leistungen** bezeichnen Mehrungen des Erfolges durch die Erstellung, die Bereitstellung oder den Absatz von Gütern im Rahmen der gewöhnlichen betrieblichen Tätigkeit der Periode.
- **Auszahlungen** bezeichnen Minderungen der flüssigen Mittel durch den Abgang von Baroder Buchgeld.
- **Ausgaben** bezeichnen Minderungen des aus den flüssigen Mitteln zuzüglich den Forderungen abzüglich den Verbindlichkeiten bestehenden Geldvermögens durch den Zugang von Gütern.
- **Aufwendungen** bezeichnen Minderungen des Erfolges durch den Verbrauch oder den Gebrauch von Gütern.
- **Kosten** bezeichnen Minderungen des Erfolges durch den Verbrauch oder den Gebrauch von Gütern im Rahmen der gewöhnlichen betrieblichen Tätigkeit der Periode.

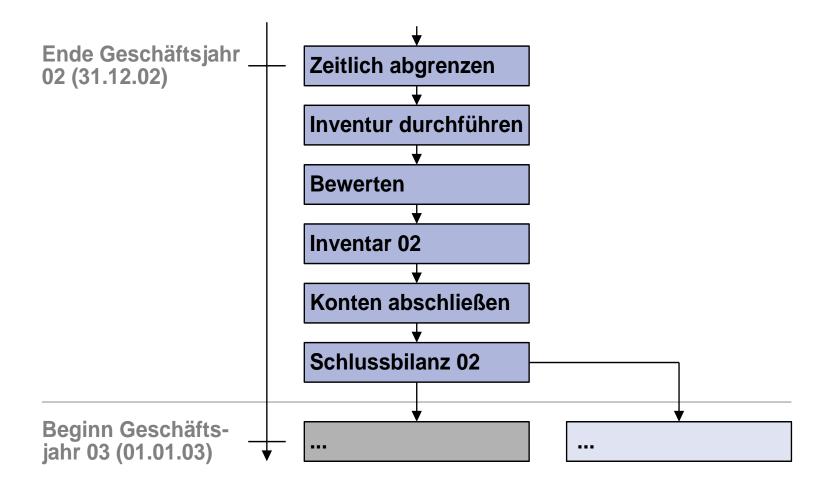
Abgrenzung von Grundbegriffen des Rechnungswesens



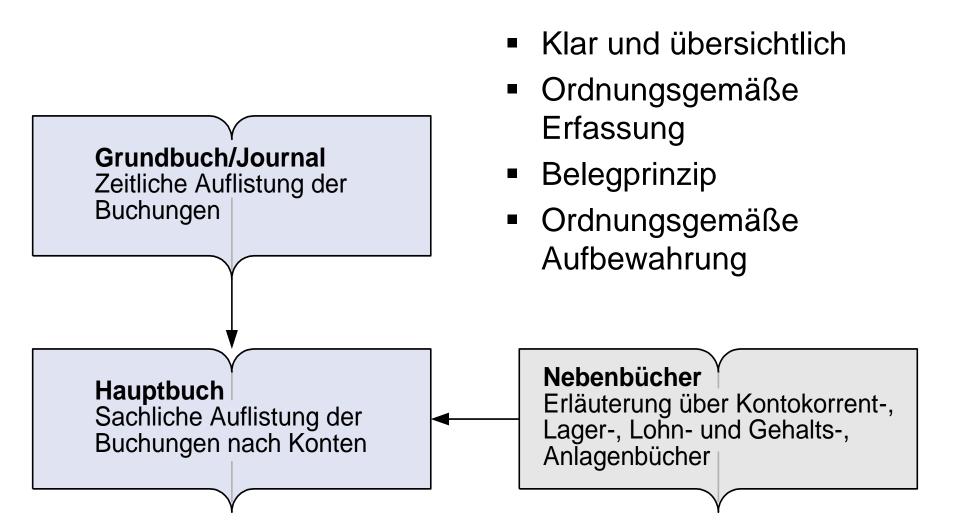
Jährlich durchzuführende Aufgaben des externen Rechnungswesens (I)



Jährlich durchzuführende Aufgaben des externen Rechnungswesens (II)



Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (gesetzliche Vorgaben)



Besondere bilanzielle Begrifflichkeiten

Forderung

von einem Kunden noch nicht bezahlte Ausgangsrechnung ("Schulden des Kunden")

Verbindlichkeit

eine noch nicht bezahlte, von einem Lieferanten gestellte Eingangsrechnung ("Schulden des Unternehmens")

Rückstellung

Geldbetrag, der zwar noch im Unternehmen verfügbar ist, aber eigentlich nicht mehr dem Unternehmen gehört ("Fremdkapital")

Rücklage

Geldbetrag, der aus Eigenmitteln für künftige Ausgaben reserviert wird ("Sparbuch des Unternehmens")

Rechnungsabgrenzung

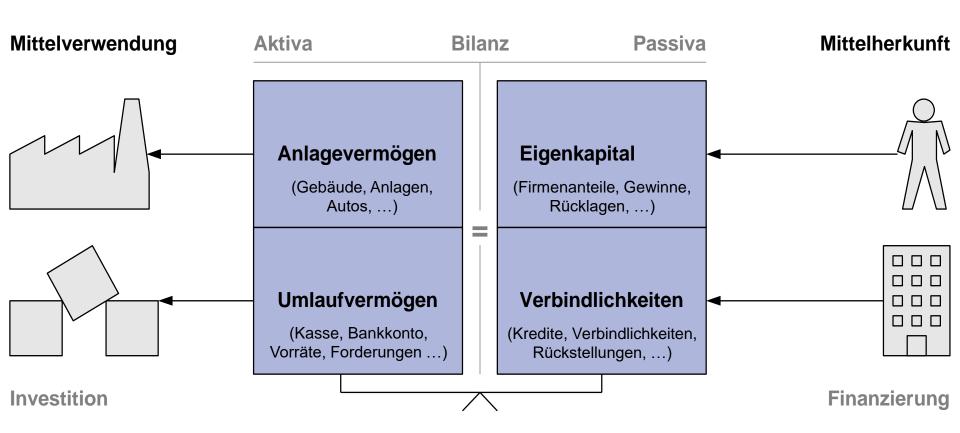
Beträge, die zwar in der Bilanz aufscheinen, buchhalterisch aber in ein anderes Geschäftsjahr fallen

Saldo

Differenzbetrag, der sich zwischen der Summe der Soll- und Habenseite eines Kontos ergibt

12

Die Bilanzwaage



Bilanzgleichung: Aktiva = Passiva

Beispielbilanz (I)

Bilanz der Speedy GmbH zum 31.12.		T€
Aktiva	heuer	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65.000	65.000
II. Sachanlagen	320.000	205.000
III. Finanzanlagen	65.000	65.000
	450.000	335.000
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	75.000	60.000
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.000	70.000
III. Übrige Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	53.000	53.000
IV. Wertpapiere	80.000	80.000
V. Flüssige Mittel	400.000	390.000
	758.000	653.000
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.000	2.000
Summe Aktiva	1.210.000	990.000

Beispielbilanz (II)

Bilanz der Speedy GmbH zum 31.12.		T€
Passiva	heuer	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
II. Kapitalrücklagen	40.000	40.000
III. Gewinnrücklagen	318.000	218.000
IV. Bilanzgewinn	120.000	0
	493.000	273.000
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	115.000	115.000
II. Übrige Rückstellungen	345.000	345.000
	460.000	460.000
C. Verbindlichkeiten		
I. Finanzverbindlichkeiten	150.000	150.000
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.000	81.000
III. Übrige Verbindlichkeiten	25.000	25.000
	256.000	256.000
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.000	1.000
Summe Passiva	1.210.000	990.000

Bilanzänderungen

Bilanzverlängerung:

Aktiva		Passiva	
Diverse Aktiva		Diverse Passiva	
Kasse	+ 100	Verbindlichkeiten	+ 100

Bilanzverkürzung:

Aktiva		Passiva	
Diverse Aktiva		Diverse Passiva	
Kasse	- 100	Verbindlichkeiten	- 100

Aktivtausch:

Aktiva		Passiva
Grundstücke	- 100	Diverse Passiva
Kasse	+ 100	

Passivtausch:

Aktiva	Passiva	
Diverse Aktiva	Diverse Passiva	
	Langfristiges FK Kurzfristiges FK	+ 100 - 100

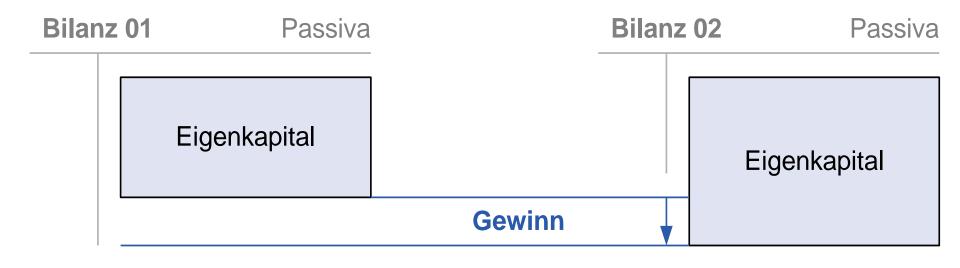
Gewinn- und Verlustrechnung: Ermittlung des Erfolgs am Beispiel der Speedy GmbH

Ermittlung des Erfolgs		T€
	heuer	Vorjahr
Erträge	1.720.000	1.265.000
- Aufwendungen	-1.500.000	-1.092.000
= Erfolg (Gewinn oder Verlust)	220.000	173.000

Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Speedy GmbH für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.		T€
	heuer	Vorjahr
Umsatzerlöse	1.655.000	1.150.000
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigen- leistungen	-45.000	15.000
Gesamtleistung	1.610.000	1.165.000
Sonstige betriebliche Erträge	0	20.000
Materialaufwand	-765.000	-530.000
Personalaufwand	-225.000	-215.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-60.000	-38.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-270.000	-195.000
Beteiligungsergebnis	65.000	80.000
Zinsergebnis	-10.000	-10.000
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-2.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	345.000	275.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-125.000	-102.000
Jahresergebnis	220.000	173.000
Einstellung in Gewinnrücklagen	-100.000	-173.000
Bilanzgewinn	120.000	0

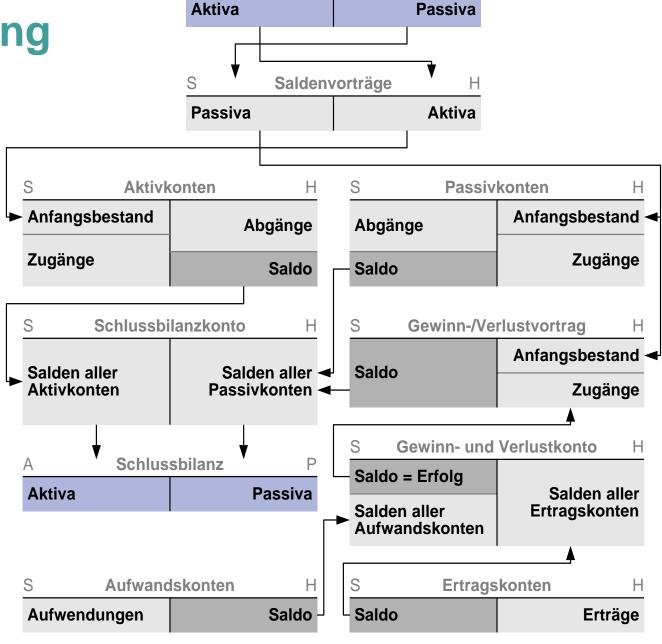
Zusammenhang zwischen GuV-Rechnung und Bilanz





Grundschema der Buchführung

S = Soll H = Haben A = AktivaP = Passiva



Eröffnungsbilanz

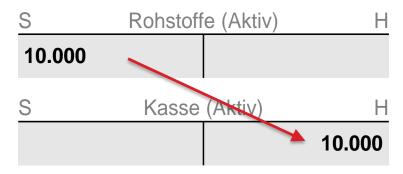
20

Beispielhafte Buchung von Geschäftsfällen I

Barkauf von Rohstoffen für 10.000 € (ohne Berücksichtigung der Vorsteuer)

Buchungssatz:

Rohstoffe 10.000 € an Kasse 10.000 €



Verbrauch von Rohstoffen für 10.000 € für die Produktion

Buchungssatz:

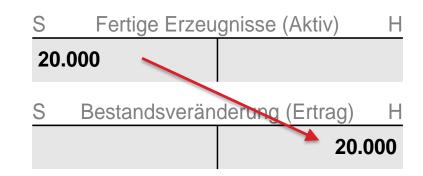
Aufwendungen Rohstoffe 10.000 € an Rohstoffe 10.000 €



Einlagerung von fertigen Erzeugnissen für 20.000 € nach der Produktion

Buchungssatz:

Fertige Erzeugnisse 20.000 € an Bestandsveränderung 20.000 €



Beispielhafte Buchung von Geschäftsfällen II

Auslagerung von fertigen Erzeugnissen für 20.000 € für den Verkauf

Buchungssatz:

Bestandsveränderung 20.000 € an Fertige Erzeugnisse 20.000 €



Barverkauf von fertigen Erzeugnissen für 30.000 €

(ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer)

Buchungssatz:

Kasse 30.000 € an Umsatzerlöse 30.000 €



Einzahlung von 30.000 € als Eigenkapital durch einen Gesellschafter

Buchungssatz:

Bank 30.000 € an Gezeichnetes Kapital 30.000,- €

→ gebucht wird immer vom Soll ins Haben!

